

Zeitschrift: Heimat heute / Berner Heimatschutz
Herausgeber: Berner Heimatschutz, Region Bern Mittelland
Band: - (2013)

Vorwort: Editorial
Autor: Keller Tschirren, Marianne

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Editorial

Liebe Heimatschutz-Mitglieder

Liebe Leserinnen und Leser

«Mikrokosmos Siedlung» – so lautete das Motto der beliebten Stadtführungen, die wir in diesem Frühsommer an acht Abenden veranstalteten. Mit dem Thema zum Wohnen und zu verschiedenen Wohnformen scheinen wir einen Nerv getroffen zu haben, war doch das Interesse an den einzelnen Veranstaltungen überaus gross. Die vielen positiven Rückmeldungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zeigen uns, dass dieses Angebot einem Bedürfnis unserer Mitglieder und Gäste entspricht, mehr über die unmittelbare be- und gebaute Umwelt zu erfahren. Und so werden wir auch in Zukunft darum bemüht sein, für Sie abwechslungsreiche Stadtführungen zusammenzustellen.

Wie ein Leitmotiv zieht sich das Thema «Siedlung» durch die aktuelle Ausgabe von Heimat heute. Franz Oswald legt in seinem Artikel dar, wie sich Stadt und Region Bern zwischen 1960 und 1980 mit dem Bau der Halensiedlung, des Tscharnnerguts, Wittikofens und weiterer Bauten auf moderne Weise weiterentwickelten. Gleichzeitig skizziert er Möglichkeiten, wie sich die heutigen Akteure der Stadtplanung die Erfahrungen der vergangenen Jahrzehnte zu Nutze machen können. Was damals als modern galt und auch heute in Fachkreisen gerühmt wird, erregte aber auch den Widerstand der Bevölkerung. So lesen wir bei Dieter Schnell, dass die Kritik gegen die moderne, vorwiegend aus Beton gebaute Architektur relativ schnell und heftig einsetzte. Gleichzeitig ist zu erfahren, wie sich die Haltung des Schweizer Heimatschutzes in dieser Frage im Lauf der Jahre veränderte.

Nach diesem weiten Blick auf das Bauen in der Schweiz der 1970er-Jahre kehrt Rolf Hürlimann mit seinem Beitrag in die Region zurück. Stadtwandernd hat er sich auf den Weg gemacht, die Sandsteinbauten ausserhalb der Berner Altstadt zu erkunden und zu fotografieren. Einen Blick in die Vergangenheit ermöglicht uns Werner Neuhaus, der beschreibt, wie die Züge von Bern nach Basel, Biel,

Thun und Zürich bis 1941 mitten durch das Lorrainequartier fuhren. Historische und aktuelle Fotografien dokumentieren den Wandel der Zeit auf eindrückliche Art und Weise. Und schliesslich nimmt uns Christoph Schläppi mit auf einen Spaziergang vom Mattequartier den Altenberg entlang bis in den Breitenrain: wir lernen kleine Oasen im lauten Treiben der Stadt kennen und begegnen dabei gleichzeitig geradezu mondäner Architektur aus dem frühen 20. Jahrhundert. Lassen Sie sich überraschen!

Seit mehr als 100 Jahren setzt sich der Schweizer Heimatschutz für die Pflege und den Erhalt des baukulturellen und landschaftlichen Erbes der Schweiz ein. Um diesen Anliegen in Zukunft noch mehr Gehör zu verschaffen, hat sich der Verband im April dieses Jahres mit den Organisationen *Archäologie Schweiz*, *Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK* und *Nationale Informationsstelle für Kulturgüter-Erhaltung NIKE* zur so genannten *Alliance Patrimoine* zusammengeschlossen. Die neue Vereinigung vertritt die Interessen ihrer Mitglieder gegenüber der Politik und der Öffentlichkeit und erarbeitet mit anderen Interessensgruppen zukunftsorientierte Lösungen. Nicht zuletzt in Hinblick auf die vom Bundesrat beschlossene Energiestrategie 2050 gilt es, achtsam zu bleiben und darum besorgt zu sein, dass schutz- und erhaltenswerte Objekte und Ortsbilder nicht diesen Zielen untergeordnet werden.

Um unseren Forderungen Nachdruck zu verliehen, sind wir auf die Unterstützung durch Sie, unsere Mitglieder und Sympathisantinnen, angewiesen. Engagieren Sie sich, bringen Sie sich ein und helfen Sie mit, den Wert der schweizerischen Baukultur immer wieder in Erinnerung zu rufen! Dafür danke ich Ihnen im Namen der Regionalgruppe Bern-Mittelland des Berner Heimatschutzes ganz herzlich.

Marianne Keller Tschirren
Redaktorin